Erfahrungsbericht PJ-Wahltertial Anästhesie in Bangkok

Ich war vom 13.03.2023 – 02.07.2023 für mein Anästhesie Wahltertial am King Chulalongkorn Memorial Hospital der Chulalongkorn University und kann mein Tertial uneingeschränkt weiterempfehlen!

Bewerbung

Die Bewerbung läuft über das International Office, einfach eine Mail schreiben (chulamed.international@gmail.com) und ggf. nochmal nachfragen, Ms. Nutchanat antwortet aber eigentlich sehr schnell. Ich habe mich 6 Monate vorher beworben und wurde problemlos angenommen. Die Bestätigung hat dann jedoch etwas auf sich warten lassen, also zu Not nochmal freundlich nachfragen.

Die Gebühren für die Universität betragen 250 USD pro 4-Wochen Kurs. Das Geld soll am ersten Tag in makellosen (!) Scheinen mitgebracht werden. Am besten beim Wechseln darauf achten, dass die Dollarscheine neu sind.

Visum

Thailand lebt einfach in der Zukunft! Man muss zu keiner Botschaft und sich persönlich vorstellen, stattdessen beantragt man einfach online sein Visum und bekommen nach wenigen Tagen die Bestätigung. Das Visum gilt erstmal nur für 90 Tage (Tertial=112 Tage), sodass man das Visum entweder von der Uni verlängern lässt oder Urlaub im Nachbarland macht und dann neue 30 Tage beim Visa on Arrival bekommt. Das Studi-Visa verfällt bei Ausreise (single-entry).

Unterkunft

Die Universität verfügt über ein Männer- und ein Frauen Dorm. Hier kann bei entsprechender Kapazität direkt auf dem Campus gewohnt werden. Ca. 170€ pro Monat.

- Vorteil: Mitten auf dem Campus, Gym, Pool, 24h Supermarkt, Mensa vor Ort.
- Nachteil: Zum Teil teilt man sich 2er Zimmer mit anderen Internationals.

Da das Dorm voll war, habe ich in einer privaten Unterkunft gewohnt. Gute Unterkünfte in Appartmenthäusern gibt es viele und zu günstigen Preisen. Am besten erstmal ankommen, im Hostel wohnen und von hier suchen (renthub) und dann vor Ort anschauen. Wir haben in der "Triva Residence" gewohnt, moderne 1-Zimmer Appartements für 270€ pro Monat in einem kleinen Local Viertel, mit Bussen, die direkt zur Klinik fahren.

Arbeit

Man wählt bei der Bewerbung aus einer Liste von einmonatigen Kursen seine 4 Kurse aus, die man gerne belegen möchte. So kann man theoretisch einen Einblick in 4 verschiedene Fachrichtungen erlangen.

Wir wurden am ersten Tag mit den anderen internationalen Studierenden von der zuständigen Mitarbeiterin der Fakultät begrüßt. Hier konnte man gut Kontakt knüpfen. Die Organisation seitens der Universität läuft sehr strukturiert. Man bekommt einen Studierendenausweis und wird zum Sekretariat des jeweiligen Departments gebracht.

Am zweiten Tag fand eine große und super herzliche Einführung statt, wo wir in Thailand feierlich begrüßt wurden, alle Infos über das Krankenhaus, die Stadt, Land und Leute bekommen haben und ermutigt wurden im Krankenhausalltag viel nachzufragen, um möglichst viel zu lernen.

Das Krankenhaus ist das modernste, hygienischste und organisierteste Krankenhaus, was ich jemals gesehen habe. Damit übertrifft es bei weitem den europäischen Standard. Die Behandlung erfolgt nach internationalen Standards sowie Guidelines und unterscheidet sich nur marginal von den Behandlungen in Deutschland.

Ich war in der Anästhesie und Notfallmedizin und hatte Einblick in die chirurgische Intensivstation, die OPs vieler Fachrichtungen (HNO, Neuro, Viszeral, Ortho), sowie in die internistische Notaufnahme.

In den einzelnen Abteilungen gibt es häufig Arzt*innen, die sich bei der Lehre große Mühe geben und gute Teachings abhalten, sodass man viel profitieren kann. Hier muss man jedoch einfordern und nachfragen, ist das Eis jedoch einmal gebrochen, wird gerne und viel erklärt. Bei viel Initiative besteht auch die Möglichkeit, praktische Fertigkeiten zu erlernen (Pleurapunktion, Intubation). Jedoch wird man nicht in den Arbeitsalltag mit eingebunden. Man bekommt keine Aufgaben zugeteilt, hilft sozusagen nicht mit, sondern soll primär lernen.

Es wird viel Wert auf Teachings gelegt, sodass fast täglich Weiterbildungen (die Interns halten Vorträge für die gesamte Abteilung auf Englisch) oder Hands-On Kurse (Herzecho, Perikardpunktion, Kniearthoskopie an Körperspendern) stattfinden.

Die Lehre und Kommunikation unter den Ärzt*innen und mit den Patient*innen ist großteils auf Thai. Bei Anwesenheit eines Internationals wird jedoch auf Englisch gewechselt oder nachfolgend übersetzt. Auch hier ist jedoch viel Eigeninitiative gefragt, da einige Ärzt*innen eher schüchtern sind und erst auf Nachfrage auf Englisch wechseln.

Im Krankenhaus trägt man schick. Stoffhose, Hemd und keine Sneaker. Je nach Station zieht man sich aber direkt bei Ankunft um (Kasacks im OP und Notaufnahme). Entweder schicke Klamotten mitbringen oder im MBK für günstig shoppen gehen.

Leben vor Ort

Euch wird nicht langweilig!! Bangkok hat extrem viel zu bieten und hat deutlich mehr Charme als man sich vorstellen kann. Auf euch warten tausende von Aktivitäten, ein wunderschönes Land und unzählige Ausflugsmöglichkeiten in und um Thailand. Hier am besten keinen Stress machen und vor Ort mit den Kommiliton*innen gemeinsam planen.

Das Leben eines Medizinstudierenden spielt sich anders als bei uns in Deutschland viel auf dem Campus ab. Die meisten wohnen hier, es gibt Sportfelder, Restaurants, Supermärkte, Parks alles in direkter Nähe. Das International Village ist extra für uns ein Aufenthaltsort mit Gym, Pool und Tischtennis.

Das thailändische WhatsApp heißt Line. Anstelle von Uber verwendet man hier Grab oder Bolt. Taxi geht auch, aber sicherstellen, dass der Fahrer das Taximeter anmacht.

Beim Geldabheben verlangt der ATM 220 THB, ca. 4€ Gebühr pro Abhebung.

SIM Karten gibt es in jedem 7-Eleven, achtet aber darauf, dass ihr keine Touri-SIM bekommt, die sind frech teuer. Ansonsten gibts in den Stores von AIS oder DTAC für 14 Euro 3 Monate highspeed all-you-can-Internet.

Essen ist überall in der Stadt, im gesamten Land und auf dem Campus für ab 1€ möglich.

Impfungen klärt ihr am besten vorher, ansonsten kann man sich hier auf dem Campus (Queen Saovabha Memorial Institute) günstig impfen lassen (bei mir Japanische Enzephalitis).

Die Feinstaubbelastung kann saisonal sehr hoch liegen (v.a. im März), dann solltet ihr außerhalb von klimatisierten Räumen eine FFP2 Maske tragen.

Stipendium

Bewerbt euch auf jeden Fall für ein Stipendium. Das ZIB Med der Uni Köln bietet eine eigene Förderung an, ansonsten ist PROMOS aber deutlich ergiebiger. Wer mehr als ein Tertial außerhalb von Erasmus+ absolvieren will, sollte sich auf das DAAD Jahresstipendium bewerben.